

Die Lippe abgebissen

Eine Ingenieurin aus den USA streitet auf der Wiesn mit einem Mann – und rastet dann völlig aus. Urteil: 21 Monate Haft auf Bewährung

MÜNCHEN Es beginnt mit einem (feucht-)fröhlichen Beisammensein auf dem Oktoberfest im Hofbräuzelt. Aber nach ein paar Maß streitet sich die US-Ingenieurin Tesia D. (30) mit dem Australier Ben M. (23). Es kommt zum Gerangel – und plötzlich beißt sie dem jungen Mann in die Unterlippe und zerrt so stark daran, dass ein Stück abreißt. Tesia D. kommt in U-Haft.

Jetzt wird ihr vor dem Amtsgericht wegen vorsätzlicher Körperverletzung der Prozess gemacht.

Passiert ist alles am 27. September, bereits nachmittags gegen 15.10 Uhr. Ein Gast im Hofbräuzelt hält zufällig die Gewalttat mit seiner Handykamera fest: Tesia D. sitzt am Tisch. Sie trägt ein gelbes Dirndl mit weißer Bluse. Man sieht zwei junge Männer in Lederhosen und karierten Hemden. Sie stehen dicht am Tisch der Amerikanerin. Plötzlich springt Tesia D. von ihrer Bank hoch, bewegt sich in Richtung der beiden Australier. Dreimal schlägt sie Ben M. mit der Faust ins Gesicht. Sie stolpert, geht kurz zu Boden. Nochmals schlägt sie ihm ins Gesicht.

Keiner der Gäste geht dazwischen. Nur der Freund von Ben M. versucht, die beiden zu trennen. Keine Spur von der Security. Tesia D. und Ben M. zerren gegenseitig an ihren Händen. Sie will ihm irgendetwas einreißen. Plötzlich kommt Tesia D. dem jungen Mann mit aufgerissenem



Tesia D. spricht mit ihrem Anwalt Hartmut Girshausen. Links die Übersetzerin.

Foto: Torsten Huber

Mund ganz nah ans Gesicht, beißt sie zu. Der Film zeigt, wie heftig die Frau an der Lippe zerrt. Ben M. versucht sie abzustößen. Tesia D. wankt. Ben M. taumelt. Es folgt ein gegenseitiges Geschubse. Der Film endet.

Tesia D. wird von der alarmierten Polizei abgeführt. Ben M., ein Rechtspfleger aus Melbourne, kommt in eine Klinik. Die Ärzte versuchen, das drei Zentimeter lange Stück Unterlippe anzunähen. Aber das Gewebe wird abgestoßen. Nach drei weiteren Operationen in Australien ist die Lippe immer noch nicht wiederhergestellt. Er kann kein Essen abbeißen oder küssen – und er hat ein Trauma davongetragen. 15 000 US-Dollar hat Tesia D. ihm bereits bezahlt.

Verteidiger Hartmut Girshausen: „Die beiden haben um die Kamera meiner Mandantin gerauft. Vermutlich haben sie um die Plätze gestritten. Es konnte aber wegen des Alkohols nie richtig geklärt

Die beiden haben um eine Kamera gerauft und waren betrunken

werden.“ Tesia D. hat zur Tatzeit über 1,7 Promille. Ben M. ist auch betrunken. Er wird nicht als Zeuge gehört.

Unter Tränen gesteht sie: „Es tut mir so leid.“ Richterin Gabriele Krause wertet ihr das Geständnis und die Schmerzensgeldzahlung hoch an, sagt aber: „Der Geschädigte wird an den Folgen noch lange zu knabbern haben.“ Urteil: 21 Monate Haft auf Bewährung.

Danach macht sich Tesia D. auf dem Weg zum Flughafen – zur Heimreise. **Torsten Huber**